



Weihnachtsbrief 2016

Liebe Freunde des Deutschen Schäferhundes!

Und wieder geht ein Jahr zu Ende, auf das ich mit großer Freude zurückblicke. Das Leben in der Welt des Deutschen Schäferhundes hat sich in seiner gewohnten Vielfalt und Lebhaftigkeit präsentiert und war - wie immer - auch voller Überraschungen. Es gab viele schöne Momente und Ereignisse, an die wir uns sicherlich alle gern zurück erinnern werden, wie zum Beispiel die WUSV Weltmeisterschaft und den Universalsieger Wettbewerb, die beide im Mutterland der Rasse ausgetragen wurden, und eine große Ehre für den Verein für Deutsche Schäferhunde waren.

Viele richtungsweisende Projekte konnten auf den Weg gebracht werden - wie zum Beispiel das Gremium der Kontinental Direktoren, dessen Aufbau in der finalen Planungsphase angelangt ist. Ich bin sicher, dass die Ernennung dieses Direktoriums zum Wohl unserer Rasse sein wird, denn es selbsterklärend, dass wir alle uns zur Verfügung stehenden Kräfte, Erfahrungen und den Wissensschatz - oft eines ganzen Lebens - unserer weltweiten Mitglieder bündeln und für die Entwicklung der Rasse des Deutschen Schäferhundes zum Einsatz bringen müssen. Das erste gemeinsame Arbeitstreffen der derzeit noch vorläufig ernannten Kontinentaldirektoren hat im Juni dieses Jahres in Modena/ Italien stattgefunden und die Zusammenarbeit gestaltete sich äußerst positiv und vielversprechend.

Anlässlich der Bundesversammlung des Vereins für Deutsche Schäferhunde im Mai 2016 wurde die bestmögliche Lösung zur Regelung der Einsätze von Richtern im Ausland erzielt, die man sich nur hätte erhoffen können, und wieder einmal hat sich gezeigt, dass innerhalb unserer großen weltweiten Gemeinschaft stets der gesunde Menschenverstand obsiegt - und offen gesagt trotz, aber auch gerade weil es gilt, so viele unterschiedliche Interessen zum bestmöglichen Nutzen aller Beteiligten zu vereinen.

Die WUSV-Vollversammlung, die auch im Jahre 2016 in Nürnberg abgehalten wurde, ist außerordentlich erfolgreich verlaufen. So war es möglich, eine finale Fassung der Satzung zu verabschieden und die noch erforderlichen Korrekturen und Ergänzungen einzuarbeiten.

Voller Stolz und auch Freude durften wir erleben, dass drei Japanische Vereine erfolgreich am Abschluss eines Kooperationsvertrages zum Wohle und Gedeihen unserer Rasse gearbeitet und sich unter dem Dach des Verbandes der Vereine des Deutschen Schäferhundes Japan (JPDS) zusammengeschlossen haben.

Und auch in diesem Jahr durften wir uns über den Beitritt von zwei neuen Mitgliedsländern freuen. Die Vereine für Deutsche Schäferhunde aus dem Iran und Kuwait wurden einstimmig von den Delegierten als neue Mitglieder der WUSV bestätigt und gerne im Kreise der weltweiten Gemeinschaft aufgenommen. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, alle WUSV-Mitgliedsvereine herzlich zu bitten, unseren neuen Mitgliedern alle nur erdenkliche Hilfe und Unterstützung angedeihen zu lassen.

Wo Licht ist, das ist bekanntlich auch Schatten, und so mussten wir mit großem Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass es unausweichlich geworden war, die WUSV-Mitgliedschaft der Sociedade Brasileira Caes Pastores Alemaes in Brasilien zu beenden.

Und wie immer im Leben konnten einige der zur Lösung anstehenden Themen nicht zur vollständigen Zufriedenheit aller Beteiligten zum Abschluss gebracht werden. Aber Rom wurde bekanntlich auch nicht über Nacht erbaut und vor uns liegt ein neues Jahr mit all seinen Möglichkeiten und auch all seinen Überraschungen.

Mein Terminkalender des nun zurückliegenden Jahres war stets gut gefüllt und rückblickend betrachtet bin ich davon überzeugt, dass wir auf einem guten Weg befindlich sind und auf Ergebnisse zuarbeiten, die letztendlich zum Nutzen und Wohle aller Beteiligten sein werden. Gemeinsam mit meinem Team habe ich neue Ansätze zu Themen, die uns alle angehen, gewagt und - wenn nötig - die Dinge beim rechten Namen genannt, denn in so mancher Situation ist es wichtig, klare und deutliche Worte zu finden.

Im November trat ich auf Einladung der FCI eine Reise nach Mexiko an, um an einem wirklich beeindruckenden und außerordentlich erfolgreichen Kongress teilzunehmen, der in Zusammenarbeit mit der COAPA und der WUSV organisiert wurde. Der Schwerpunkt der Veranstaltung war auf Fragen und Themen zur Gesundheit des Deutschen Schäferhundes ausgerichtet und es wurde schnell deutlich, wie eminent und wichtig dieser Bereich für unsere zukünftige Zuchtarbeit ist. Wir müssen alle uns zur Verfügung stehenden Kräfte bündeln, um die erforderlichen Fortschritte und Entwicklungen auf einen guten Weg zu bringen. Unser besonderer Dank gilt daher der FCI, insbesondere den Herren Rafael de Santiago und Dr. Luis Payró sowie seinem gesamten Team und allen Beteiligten, die die Durchführung dieses Kongresses ermöglicht haben.

Lassen Sie mich bitte diese besondere Zeit des Jahres dazu nutzen, Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden schöne gemeinsame Feiertage zu wünschen. Aber nicht nur das: ich wünsche Ihnen Zeit zur Rückbesinnung auf das sich dem Ende zuneigende Jahr und zur persönlichen Erholung, damit Sie wieder Energie aufladen können für die hoffentlich im Jahre 2017 vor uns liegenden neuen Aufgabenstellungen und Herausforderungen.

Frohe Weihnachten & ein glückliches Neues Jahr 2017!

Mit den besten Wünschen,

Ihr

Professor Dr. Heinrich Meßler
WUSV & SV Präsident